

Neophyten-News 1/2018

Für die meisten invasiven Neophyten ist der September der Verbreitungsmonat schlechthin. Viele Neophyten verbreiten aktuell ihre Samen. Wo Bekämpfungsmassnahmen dies nicht verhindern konnten, muss im nächsten Jahr in umliegenden Flächen mit einer weiteren Ausbreitung gerechnet werden. Dies gilt insbesondere für offene Flächen.

Neophyt im Fokus – Drüsiges Springkraut *Impatiens glandulifera*



- Kleine Bestände und Einzelpflanzen mit Wurzeln ausreissen. Pflanzen mit reifen Samen vor Ort in Abfallsäcke verpacken und im Kehricht entsorgen.
- Unbedingt jetzt an jenen Orten Nachkontrollen machen, wo früher Bekämpfungsmassnahmen durchgeführt worden sind.
- Wiederholung des bodennahen Schnitts bei grossflächigen Beständen.

Das Drüsiges Springkraut gehört zu den verbotenen, invasiven Problempflanzen. Die einjährige Pflanze wurde als Zierpflanze eingeführt. Durch den Springmechanismus verbreitet das Springkraut seine Samen äusserst effizient und kann damit rasch grosse Flächen entlang von Ufern, in Riedgebieten in Auen oder im Wald besiedeln. Durch den raschen Wuchs (bis 2 m) hat das Drüsiges Springkraut das Potential, die einheimischen Pflanzen zu verdrängen.

Blütezeit: Juli bis November

Herkunft: Himalaya

Webseite: Umweltberatung-Luzern.ch/springkraut

Unterstützungsbeiträge für Aktivitäten in Ihrer Gemeinde

Ab sofort unterstützt der Kanton Luzern Aktivitäten zur Bekämpfung invasiver Neophyten mit Beiträgen des Bundes. Im Rahmen einer Programmvereinbarung können Gemeinden Projekte einreichen und von einer finanziellen Unterstützung profitieren. Nach erfolgreicher Prüfung werden bis zu 50 % der Projektkosten übernommen.

Anträge für Projekte gegen invasive Neophyten im Zusammenhang mit Artenschutz / Biodiversität, können ab sofort eingereicht werden.

Kontakt und weitere Informationen: Peter Kull, Dienststelle Landwirtschaft und Wald

Die neue «Praxishilfe Neophyten» ist da

Die Zentralschweizer Kantone haben die «Praxishilfe Neophyten» überarbeitet. Die neuste Version dient mit ihren Pflanzenportraits als Nachschlagewerk zur Erkennung, richtigen Bekämpfung und Entsorgung der wichtigsten exotischen Problempflanzen. Die neue Praxishilfe gehört ins Fahrzeug eines jeden Praktikers. Alle Gemeinden des Kantons Luzern erhalten die neue Praxishilfe per Post. Weitere Exemplare können bei der Umweltberatung Luzern oder bei der Dienststelle lawa bezogen werden.



Digitale Praxishilfe zum Download

Aktuelle Bekämpfungstipps

- Die Nachkontrolle der bekämpften Neophyten-Bestände steht nun an.
- Neue Bekämpfungsaktivitäten auf diejenigen Pflanzen fokussieren, welche ihre Samen noch nicht abgeworfen haben: Sommerflieder, Asiatische Geissblätter, Robinie, Paulownie

	Bestand	Sept →	Okt →	Nov →	Dez
Gehölze wie Sommerflieder, Robinie, Paulownie, Kirschlorbeer	jung	ausreissen oder ausgraben			
	alt	ringeln oder fällen inkl. Stockentfernung			
	Herbizideinsatz*	Vorschriften beachten			
Kräuter wie Goldruten, Beruf-, Spring- & Kreuzkräuter	klein	ausreissen, Samen in Säcke verpackt entsorgen			
	gross	4. Schnitt	letzter Schnitt		
Riesenhärenklau	alt	Samen abschneiden, in Säcke verpackt entsorgen			
	jung	Jungpflanzen abstechen			
Staudenknöteriche	klein	ausgraben, ausbaggern			
	gross	5. Schnitt	letzter Schnitt		
Asiatische Geissblätter		2. Schnitt oder mulchen			

* Da noch nicht ausreichende Erfahrungen für eine gute Wirksamkeit der in Frage kommenden Herbizide vorhanden sind, können zurzeit keine Empfehlungen zur chemischen Bekämpfung abgegeben werden. Bei Herbizideinsätzen sind immer die Einschränkungen auf den Etiketten des Pflanzenschutzmittelverzeichnisses (www.blw.admin.ch/psm) sowie auch die Einschränkungen gemäss Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV; SR 814.81) oder anderen Regelungen in der Landwirtschaft zu beachten.

Neuorganisation Neophyten-GIS

Anfang 2019 wird der Kanton Luzern das Neophyten-GIS neu organisieren. Das bisherige Neophyten-GIS wird durch die Plattform des nationalen Daten- und Informationszentrums der Schweizer Flora (infoflora.ch) ersetzt. Neu werden Praktiker einfach und unkompliziert vor Ort, Vorkommen und Bekämpfungsaktivitäten zu invasiven Neophyten per App (InvasivApp) erfassen können.

Anfang 2019 folgen weitere Informationen.

Geplant sind Veranstaltungen, damit sich Praktiker und Interessierte über das neue GIS informieren können und sich die neue App zeigen lassen können.

Mehr Biodiversität in der Gemeinde dank freiwilligem Engagement

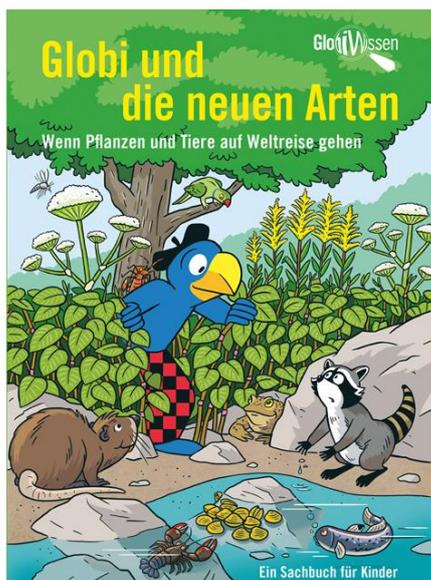
Was	Tagung von Pusch
Wann	Donnerstag, 20. September 2018
Wo	Bern
Wer	Mitglieder von Behörden und Verwaltungen sowie Vertreter von Naturschutzfachstellen und -kommissionen
Inhalt	Die Mitwirkung der lokalen Bevölkerung bei der Planung und Umsetzung von Massnahmen zur Förderung der Biodiversität ist ein Gewinn für alle. An der Tagung zeigen Städte und Gemeinden anhand erfolgreicher Beispiele das enorme Potenzial der Einbindung der Bevölkerung. Experten präsentieren Erfolgsfaktoren der Freiwilligenarbeit und ein Ideenmarkt liefert Inspiration.
Anmeldung	<u>Programm und Anmeldung</u>

Glückliche Sieger der erfolgreichen Luga-Sonderschau

Die Sonderschau «Exotische Problempflanzen» lockte im Frühling viele Gartenliebhaber an. Die Zentralschweizer Kantone gratulieren untenstehenden Personen, welche einen Gutschein eines Gartenfachgeschäftes für den Ersatz exotischer Problempflanzen mit einheimischen Pflanzen gewonnen haben.

Gewinnerinnen und Gewinner	Fachgeschäft
Margraf Daniela aus Ebikon	Mattman Gartenbau GmbH – Ebikon
Gehrig Katja aus Obernau	FreyWerk GmbH – Inwil
Kurmann Sandra aus Ruswil	Naturag Gartenbau AG – Malters
Wunderlin Agnes aus Kriens	Ineichengarten GmbH – Luzern
Occhicone Ines aus Kriens	Burri & Achermann – Inwil
Probst Madeleine aus Luzern	Inderbitzin naturnahe Gärten – Adligenswil
Püntener Maria aus Neuheim	Markus Enz AG – Altdorf
Spitzmüller Natalie aus Luzern,	
Schmid Anna-Maria aus Meggen,	Wildstaudengärtnerei – Eschenbach
Grätzer Reto aus Kriens	

Gobi und die neuen Arten



Die Umweltämter der Kantone haben die Herausgabe des neuen **Globi Wissen Bands «Globi und die neuen Arten – Wenn Pflanzen und Tiere auf Weltreise gehen»** ermöglicht. Das Buch ist im Frühling erschienen und kann im Handel bezogen werden.

Einige letzte Exemplare kann der Kanton Luzern zum Sonderpreis von 20 CHF abgeben. Schulen und Bibliotheken des Kantons Luzern können das Globibuch kostenlos bestellen.

Online Bestellung unter:
umweltberatung-luzern.ch/globibuch

Zivis für Neophyten-Bekämpfung



Wachsen Ihnen die invasiven Neophyten über den Kopf? Bestellen Sie jetzt Zivildienstleistende für das Jahr 2019, damit Sie in Ihrer Gemeinde noch effektiver gegen invasive Neophyten vorgehen können. Für einen Pauschalpreis können Sie 4-6 Zivildienstleistende wochenweise bei der Agentur Umsicht reservieren. Vor Ort sind Sie direkt für die Arbeitseinsätze und Betreuung der Gruppe verantwortlich.

Weitere Informationen unter umweltberatung-luzern.ch/zivis

Neophyten-News - An- oder Abmeldung

Unter Umweltberatung-Luzern.ch/Neophyten-News finden Sie alle vergangenen Neophyten-News sowie An- und Abmeldemöglichkeiten.

Weiterführende Informationen und Beratung

- Umweltberatung Luzern,
info@umweltberatung-luzern.ch, neophytenluzern.ch, 041 412 32 32
- Dienststelle Landwirtschaft und Wald
neophyten.lawa@lu.ch, lawa.lu.ch, 041 349 74 00

Verantwortliche Personen in der Gemeinde

In jeder Luzerner Gemeinde ist mindestens eine Person als Kontakt- und Koordinationsperson für die gebietsfremden Problempflanzen zuständig. Unter www.umweltberatung-luzern.ch/kontaktperson_neophyten finden Sie die aktuelle Liste. Melden Sie bitte Mutationen der Kontaktperson per Mail an neophyten.lawa@lu.ch.



Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement
Landwirtschaft und Wald (lawa)
Centralstrasse 33
Postfach
6210 Sursee

Telefon 041 925 10 00
lawa.lu.ch
lawa@lu.ch